

Nur € 5,50

# Modell Eisen Bahner

Die führende Fachzeitschrift

Top-  
Testmodelle  
V 320  
von Märklin  
V 160 010  
von Piko

Nr. 7

Juli 2021

70. Jahrgang

Deutschland 5,50 €

Österreich	6,40 €
Schweiz	9,80 sFr
B/Lux	6,50 €
NL	6,50 €
Dänemark	62,00 DKK



B13411

## Werkstatt

So gelingt das perfekt verwitterte Gleis  
Eigenbau Lichtsteuerung

## Anlagen

Göltzschtalbrücke in H0 | Große Waldbahnanlage

**UEF feiern Geburtstag**  
50 Jahre für die Dampfloks

**Zauberformel 3 x 2:**  
E-Loks mit drei Drehgestellen

**Formsignale und Telegraphenmasten**  
Mit Dieselloks in den Südharz

170 Jahre Göltzschtal-Viadukt  
Highlight des Bahnbaus

Die Ziegelbrücken der

# Sachsen-Magistrale

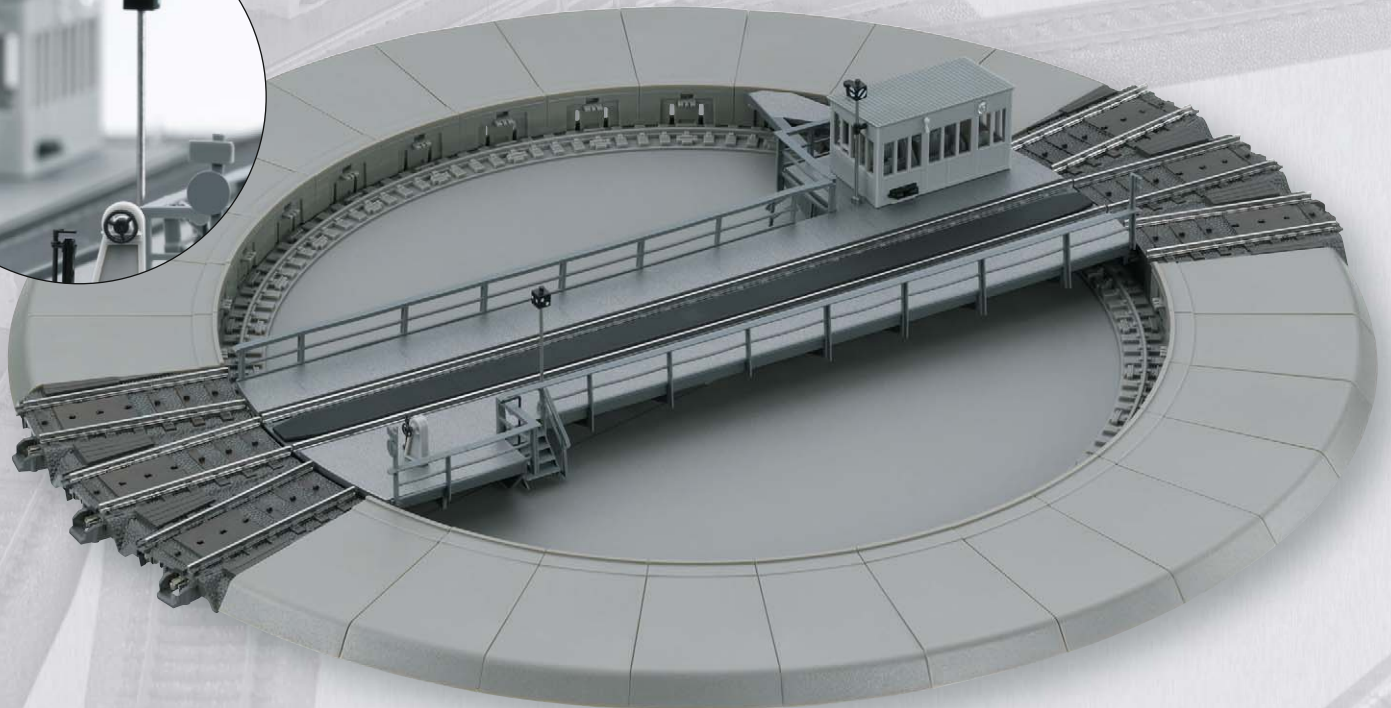
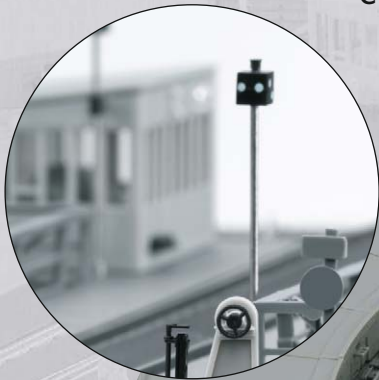
## C-Gleis Drehscheibe Jetzt im Handel

### Eine Drehscheibe - Viele Möglichkeiten

#### 74861 C-Gleis Drehscheibe

- Neukonstruktion.
- Sound.
- Wärterhaus mit LED-Beleuchtung.

€ 499,99\*



Viele hilfreiche Tipps und ausführliche Informationen zur neuen C-Gleis Drehscheibe finden Sie auch online unter:  
<https://www.maerklin.de/de/service/kundenservice/erklavideos/>





## 14 Brückenschläge von Sachsen nach Bayern

Für den Bau der Strecke Dresden – Hof waren acht große Viadukte notwendig. Die Göltzschtalbrücke ist eine von ihnen. Am 15. Juli 2021 wird die weltweit größte Ziegelstein-Brücke 170 Jahre alt.



Titel: HO-Nachbau des MEC „Göltzschtalbrücke“ in Netzschkau  
Foto: ABP

### TITELTHEMA

#### 14 ÜBER ACHT BRÜCKEN

Die „Sachsenmagistrale“ ist für ihre gewaltigen Hochbauten bekannt.

### VORBILD

#### DREHSCHLEIBE

##### 4 BAHNWELT AKTUELL

##### 26 DIE HILFE NAHT

Die Pandemie-Auswirkungen auf den Schienenverkehr sollen abgefedert werden.

##### 28 ABSCHIED VON DER METERSPUR

Zwischen Bulle und Broc führen letztmals die Fahrzeuge von GFM-Historique.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

##### 32 50 JAHRE ULMER EISENBAHNFREUNDE

Der süddeutsche Verein hat in seiner langen Geschichte viel geleistet und es geht weiter.

##### 38 AB DURCH DIE MITTE

Die Gütermagistrale Altenbeken – Nordhausen war bis in die 1990er-Jahre ganz klassisch.

### LOKOMOTIVE

##### 44 DIE E-LOKS MIT DREI DREHGESTELLEN

In Deutschland unüblich, waren die Bauarten B'B'B'/Bo'Bo'Bo' in anderen Ländern Standard.

### MODELL

### WERKSTATT

##### 58 ALTES GLEIS, FRISCH VERLEGT

Verrottende Gleise detailgetreu darzustellen, setzt genaue Vorbildstudien voraus.

##### 64 LICHTERZAUBER, DIE ZWEITE

So entsteht ein „Licht-Computer“ zur vorbildgetreuen Steuerung im Selbstbau.

### TEST

##### 68 KLAUS FLESCHES ERBE

Neun-Kilo-Gigant von Märklin: 232001 der DB im Maßstab 1:32.

##### 70 KLAUS FLESCHES ERBE (2)

Für die Nenngröße N ist die Einzelgängerin 216010 jetzt von Piko zu haben.

### PROBEFAHRT

##### 72 NEUE FRONT

Märklin/Trix bietet eine Epoche-III-Variante der DB-G8<sup>1</sup> mit Zentralverschluss an.

##### 72 KNACKIGER SOUND

Vereinfachte „Consolidation“ der A.T.&S.F. mit Digitalausstattung von Athearn in 1:87.

##### 73 ALPIN-SCHNELLZUG

Jägerndorfer stellt neue Varianten der UIC-X-Wagen der ÖBB auf die HO-Gleise.

##### 73 IM D-ZUG NACH PARIS

Minitrix bringt ein siebenteiliges „Orient-Express“-Set (UIC-Y-Wagen) der 80er-Jahre.

##### 74 OFFEN FÜR ALLES

Flachwagen mit Drehungen in TT von Busch.

##### 74 CHEMIE INSIDE

Tillig bringt einen Flüssigchlor-Wagen in TT.

### UNTER DER LUPE

##### 74 T6-VARIATIONEN

Die VW-Busse T6 und T6.1 nahm sich Rietze zum Vorbild für neue HO-Modelle.

##### 76 TRABI-KOMBI

Der Ur-Trabant P50 Kombi erscheint von Brekina als Formneuheit im Maßstab 1:87.

##### 76 TRABI-LIMU

Busch liefert den Trabant 601 als Limousine in der 1964er-Variante in HO.

##### 76 WARTBURG-PICKUP

Von Herpa kommt der Wartburg 353 Trans 85 mit offener Pritsche in HO.

### SZENE

##### 78 KUPFER & HOLZ

Diese US-Waldbahn-Anlage demonstriert eindrucksvoll, was in On30 möglich ist.

##### 84 DER NAME IST NICHT ALLEIN PROGRAMM

Die große Göltzschtalbrücke lässt viele vorbildgetreue Details der Netzschkauer HO-Anlage beinahe übersehen.

### AUSSERDEM

##### 24 BAHNPOST

##### 30 BUCHTIPPS

##### 36 INTERNET

##### 90 BDEF/SMV

##### 92 MODELLBAHN AKTUELL

##### 98 IMPRESSUM

##### 98 VORSCHAU



## 38 Unveränderte Bahnklassik

Mit der Teilung Deutschlands sank die Bedeutung der Solling- und Südharzstrecke.



## 58 Verwahrlosung erwünscht

Mit verwitterten Schwellen und Kreativität entsteht ein authentisches Anschlussgleis.



## 78 Erschließung der Wildnis

Die Stirmouth & Southern Railroad bedient viele Erwartungen an den Wilden Westen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

# (Keine) Überraschung in Stuttgart



Was in der Grafik so schön aussieht, zerrt seit mehr als einem Jahrzehnt an den Nerven der Einwohner Stuttgarts. Nun könnte noch eine weitere Baustelle hinzukommen für Gleise, die vor zehn Jahren keiner der Entscheidungsträger für nötig befand.

☒ All die Jahre beschworen Befürworter des Bahnprojekts Stuttgart 21, dass acht Durchgangsgleise im neuen Tiefbahnhof für den Fern- und Regionalverkehr ausreichend seien. Nun kam die Überraschung bei den Koalitionsverhandlungen der neuen, frisch gewählten baden-württembergischen Landesregierung. Die alten und neuen Partner, Grüne und CDU, unter der Führung des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, vereinbarten im Koalitionsvertrag die Planung und den Bau eines Ergänzungsbahnhofs. Dieser Bahnhof ist als sechsgleisiger Kopfbahnhof vorgesehen, allerdings nicht in derselben Lage wie die Gleise des aktuellen Stuttgarter Hauptbahnhofs, sondern mehrere Meter darunter, ebenfalls als unterirdischer Tiefbahnhof. Noch während der Schlichtung im Jahr 2011 lehnten die S21-Befürworter die Planung eines Kopfbahnhofs stets als veraltetes Konzept grundsätzlich ab. Der Ergänzungsbahnhof ist für S-Bahn- und Regionalzüge vorgesehen und soll den Durchgangsbahnhof entlasten. Der grüne Verkehrsminister Winfried Hermann freute sich: „Wir müssen deutlich mehr tun in Sachen Klimaschutz und klimafreundlichem Verkehr. Das heißt: Mehr Schienenverkehr“, sagte er gegenüber dem SWR.

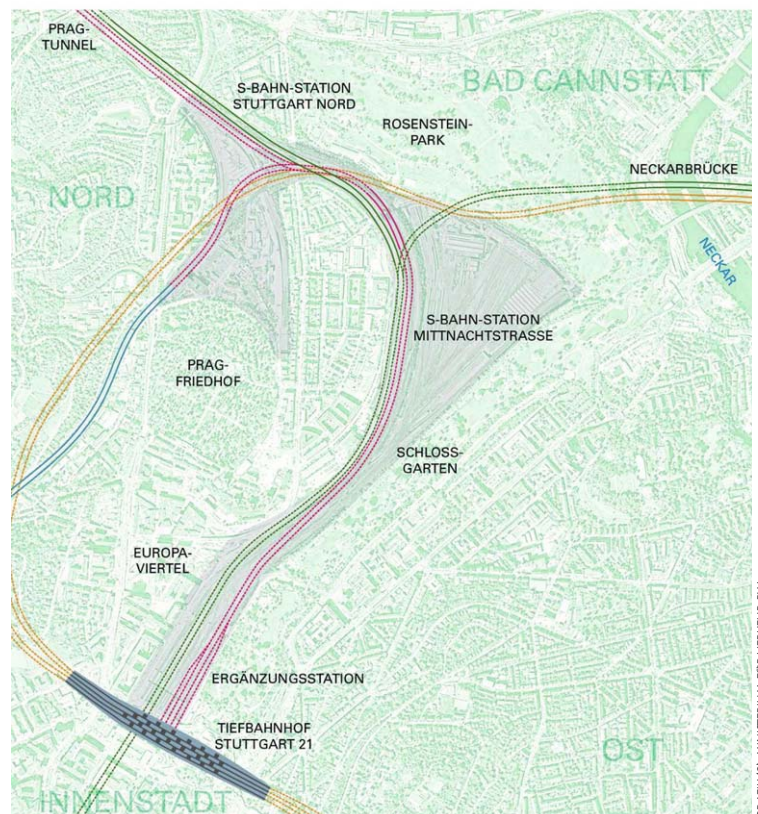
Seine Freude teilten nicht alle. Nicht nur die Befürchtung, dass die ausufernden Kosten des Gesamtprojekts nun noch mehr steigen werden, sondern auch die Planung als unterirdischer Bahnhof wird massiv kritisiert. S21-Kritiker mahnen, dass es aus klimapolitischen Grün-

den nicht vernünftig sei, noch einen unterirdischen Bahnhof zu bauen, zumal die erforderliche Infrastruktur im bisherigen Bahnhof vorhanden sei. Der Bau der Ergänzungsbahnhof würde die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Projekts S21 noch mehr belasten. Einige Kritiker erinnerten bei dieser Gelegenheit an eines der jüngsten Urteile des Bundesverfassungsgerichts zum Klima-

schutz, in dem die Politik zu konkreten Klimaschutzziele aufgefördert wurde.

Wenig begeistert waren auch die Reaktionen der Verantwortlichen der Stadt Stuttgart, die nun eine noch spätere Fertigstellung des Projekts befürchten, was die Neu-Nutzung des freiwerdenden Geländes des Gleisfeldes des aktuellen Hauptbahnhofs weiter verzögern würde.

## ERGÄNZENDE INFRASTRUKTUR STUTTART NORD – TIEFBAHNHOF S21



Die geplante Ergänzungsbahnhof liegt in derselben Richtung wie die Gleise des aktuellen Stuttgarter Kopfbahnhofs, 90 Grad versetzt zu den Schienen des S21-Bahnhofs.

GRAFIK (2): MINISTERIUM FÜR VERKEHR BW

## DER OFFENBARUNGSEID

Ob sich Heiner Geißler gerade im Grabe umdreht?

Vor über zehn Jahren leitete der CDU-Politiker die spektakuläre Schlichtung zum Jahrhundertprojekt Stuttgart 21, zeitweise live im Fernsehen übertragen, nach monatelangen, teils gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Schwabengemetropole.



Stefan Alkofer

Im Rahmen dieser Schlichtung befeuerten die Stuttgart 21-Befürworter, dass der Zeitrahmen und die Baukosten einzuhalten wären und dass die Planung mit acht Durchgangsgleisen ausreichend sei.

Viele Stuttgart 21-Gegner werden sich heute in ihren Befürchtungen bestätigt fühlen: Weder der Kostenrahmen noch der Zeitplan und vor allem nicht einmal die grundsätzliche Planung haben offenbar Bestand.

Heiner Geißler schlug im Rahmen der Schlichtung und nach Abschluss des sogenannten Stresstests bereits einen sogenannten Kombibahnhof vor, bei dem Fern- und Regionalverkehr getrennt wären und der Regionalbahnhof die dann deutlich verkleinerten Gleisanlagen des bisherigen Stuttgarter Bahnhofs genutzt hätte. Nun kommt er wohl, jedoch in abgewandelter Form, heißt selbstverständlich nicht Kombi sondern Ergänzungsbahnhof und liegt ebenfalls unterirdisch.

Anstatt bestehende Infrastruktur zu nutzen, buddelt man lieber neue Löcher in den Stuttgarter Talkessel. Gerade eine Grün-geführte Landesregierung, die sich den Klimaschutz auf die Fahnen schrieb, sollte sich überlegen, ob das sinnvoll ist? Beinahe jedes Kind weiß heutzutage, dass die Sanierung der ältesten Hütte in der Regel eine bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz aufweist als ein Neubau, und sei er noch so ressourcenschonend.



FOTO: CHRISTOPH GRIMM

Am 23. April 2021 war sogar die ozeanblau-beigefarbene 295067 von RP-Systems vor dem Containerzug aus Brunshausen auf dem Weg durch das Alte Land in die Hansestadt Stade zu beobachten. Die Masten entlang der Strecke zeugen von früheren Planungen, diese Strecke zu elektrifizieren.

## NIEDERSACHSEN

## Geliehene 295 weiterhin im Einsatz für DB Cargo

☒ Auch wenn DB Cargo in Maschen 2021 auf die Dienste von geliehenen 294/295 dank der Anmietung von einigen G18 von Vossloh fast vollständig verzichten wollte, kommen bislang die altbewährten Leihloks weiterhin zum Einsatz. Während jedoch seit dem Frühjahr die meisten Übergabefahrten rund um Maschen tatsächlich auf Graviata oder die DE18 umgestellt wurden, können auf der Industrieanchlussbahn in Stade zur Elbe nach Brunshausen und Bützfleth weiterhin 295 beobachtet werden. Sie sind im Einsatz für die zahlreichen dort ansässigen Industriebetriebe und das private Container-Terminal IBB „Industriebahnhof Stade-Brunshausen“, das ständig an Bedeutung gewinnt und vor allem der Chemie-Industrie dient.



FOTO: MARK KOPPE

☒ In letzter Zeit wird immer wieder sporadisch Holz von Bautzen nach Maribor abgefahren. Da der Abschnitt Bautzen – Dresden-Klotzsche der KBS 230 keine Oberleitung besitzt, kommt die gute alte Ludmilla für die Traktion bis Dresden-Friedrichstadt zum Zuge. Am 7. Mai 2021 war die DB Cargo-232005 im alten EWR-Design im Einsatz, welche extra aus Senftenberg zugeführt wurde. Im passenden Sonnenspot konnte der GAG 42881 Bautzen – Maribor hinter Bautzen abgelichtet werden.



Ein Foto von der Einfahrt des Eröffnungszuges aus Unterbreizbach im Bahnhof Vacha am 5. Mai 2021. Die Strecke war über 20 Jahre lang stillgelegt.

FOTO: GUNNAR MÖLLER

THÜRINGEN

## Unterbreizbach – Vacha wieder in Betrieb

☒ Nach mehr als zwei Jahrzehnten Pause ist die direkte Bahnstrecke zwischen Vacha und Unterbreizbach im Wartburgkreis wieder in Betrieb. Am Vormittag des 5. Mai 2021 fuhr der erste Güterzug vom Werksbahnhof Unterbreizbach des K+S-Kaliwerks Werra nach Vacha. Die 1952

errichtete Strecke war zuvor von der privaten Regiobahn Thüringen GmbH (RbT) übernommen worden, die sie im vergangenen Jahr für 700000 Euro ausbaute. Die Züge zwischen Vacha und Unterbreizbach sollen die bisher genutzte Bahnstrecke über Heimbildshausen nach

Gerstungen entlasten. Diese Trasse war bisher die einzige Anbindung des letzten Thüringer Kaliwerks an das Bahnnetz, sie sei bereits weitgehend ausgelastet. Vor allem Salzwassertransporte aus dem Werk Werra hätten zugenommen. Die nun reaktivierte alte Verbindung werde wegen ihrer starken Steigung vor allem für Leertransporte genutzt.

Die Bahnstrecke war nach der deutschen Teilung als „Erster sozialistischer Bahnbau“ errichtet worden, weil das damalige DDR-Kaliwerk Unterbreizbach nur noch auf Gleisen durch die Bundesrepublik zu erreichen war. In nur 90 Tagen wurde die Strecke fertiggestellt. Lediglich in den Jahren 1954 bis 1956 gab es auf der 5,2 Kilometer langen und topographisch anspruchsvollen Strecke Personenverkehr mit einem Halt in Sünna.



FOTO: MARKUS BEHRLA

☒ 111 111 kehrte am 30. April 2021 nach einer HU in Dessau im S-Bahn-Design in den Betriebsdienst zurück. Bei Scharmede ist die nun mit dem für DB-Gebrauchszug ersonnenen Slogan „Miete oder kaufe mich“ beklebte Maschine zusammen mit 111 150, die ihr ihren Trafo spendete, auf dem Weg nach Dortmund.

## ZWISCHENHALT

■ **Die DBAG spekuliert** dieses Jahr auf Urlaub daheim und möchte in den Sommermonaten zusätzliche Verbindungen zu Urlaubszielen wie Rügen, die ost- und nordfriesischen Inseln, Tirol und den Bodensee anbieten.

■ **Le Train**, ein neues Unternehmen in Frankreich, möchte Fernverkehr in Frankreichs Südwesten anbieten und dazu TGV-Garnituren einsetzen. Man wolle dafür zehn Züge erwerben. Zwar stellt die SNCF derzeit ältere TGV konti-

nuierlich ab, aber es gab bisher keine Anzeichen dafür, dass diese zum Verkauf stünden.

■ **Die Jahresbilanz 2020** der Bahnindustrie ist ambivalent. Der Verband der Bahnindustrie (VDB) freute sich einerseits über einen Rekordumsatz von 12,5 Milliarden Euro. Mit 9,2 Milliarden Euro sei das Fahrzeuggeschäft das wichtigste Standbein mit einem Plus von 21 Prozent. Besorgt sei man über den weitestgehend pandemiebedingten Einbruch

bei den Auftragseingängen im Export, die um 37 Prozent abnahmen.

■ **Die BOB** (Bodensee-Oberschwabenbahn), welche die Geißbockbahn Friedrichshafen – Aulendorf betreibt, kaufte im Saarland acht ET426-Triebzüge, welche nach vollendeter Elektrifizierung der Südbahn Ulm – Friedrichshafen die bisher eingesetzten Regioshuttle RS1 ersetzen sollen. Die Dieseltriebwagen sollen dann verkauft oder vermietet werden.



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

☒ **Ganz alt holt alt ab:** Nachdem das EVU Triangula bereits abgestellte x-Wagen in Nürnberg-Dutzendteich abgeholt hatte und nach Leipzig-Engelsdorf überführte, kam am 4. Mai 2021 ein weißer Holzroller nach Treuchtlingen und fuhr am Vormittag des Folgetags mit den letzten x-Wagen und fünf Loks der Br 143, die dort abgestellt waren, ebenfalls nach Engelsdorf. Die von Triangula reaktivierte 109 073 hatte 143 292, 840, 970, 288 und 045 sowie 16 x-Wagen am Haken.



FOTO: SVEN MOLLER

☒ **Einen Zug, bestehend aus 140 423, mehreren Personenwagen, E 11001, 202457 und 212372 überführte 111001 am 5. Mai 2021 von Halle nach Nürnberg. Auf der Aufnahme passiert der Zug Göschwitz.**

### GÜTERVERKEHR

## Mehr Güter auf die Schiene

☒ Für dieses Ziel benötigt man eine gut ausgebaute Infrastruktur. Nachdem diese von der DBAG in den letzten Jahren großzügig abgebaut worden war, wurde man in Osnabrück tätig. Dort entsteht gerade im Auftrag der TBOS GmbH & Co. KG auf dem zirka 9,5 Hektar großen Areal einer ehemaligen Kaserne am Osnabrücker Stadthafen ein völlig neues Terminal zum Umschlag von Containern. Im kommenden Sommer soll planmäßig mit dem Containerumschlag begonnen werden. Bis zu 150000 Ladeeinheiten sollen ab dann jährlich umgeschlagen werden. Mit Dieselloks der Osnabrücker Hafenbahn werden die Containerganzzüge am Rangierbahnhof abgeholt und nach der Umladung wieder zurückgebracht. Zur Zeit testet die Osnabrücker Hafenbahn eine Hybridlok H3 der Firma Alstom. Damit entstünde eine zusätzliche Möglichkeit zum Umweltschutz. Verkehrlich liegt

Osnabrück günstig. Dort kreuzen eine Eisenbahntrasse in Nord-Süd- und eine in Ost-West-Richtung; auch die nahegelegene Autobahn in Nord-Süd-Richtung trifft auf eine Schnellstraße in Ost-West-Richtung.

Zwei beeindruckende Portalkräne wurden am neuen Containerterminal errichtet. Mit rund 40 Metern Höhe und 50 Metern Breite sind sie weithin zu erkennen.



FOTO: HANS-JÜRGEN REISS

Nicht zu übersehen: Der neue Portalkran dominiert das Areal. Im Hintergrund wird gerade der zweite Kran montiert.

FRAGEZEICHEN

*Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.*



FOTO: MICHAEL GREGOLD

☒ 212094 ist seit 2008 bei DB Fahrwegdienste GmbH und verweilt am 26. März 2021 im Bw Hof als Schneepflug-beziehungsweise Hilfszuglok. Das schicke Aussehen verdankt die V100 wohl dem liebevollen Händchen eines DBAG-Mitarbeiters. Die Lokomotive mit der Fabriknummer 1000230 (Mak Kiel) ist Baujahr 1964, also 57 Jahre alt. Man sieht es ihr nicht an. Wir wollen von Ihnen wissen, in welchem Jahr der Serienbau der V100.20, beziehungsweise Baureihe 212 begann?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juli 2021 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Infanteriestr. 11a, 80797 München oder per E-Mail an [fragezeichen@modelleisenbahner.de](mailto:fragezeichen@modelleisenbahner.de). Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Maiheft lautete: „Alstom Coradia Continental“. Gewonnen haben: Schulze, T., 04179 Leipzig; Conradi, Karl, 79350 Sexau; Hart, Maximilian, 83714 Miesbach; Pollscheit, Jan, 01558 Großenhain; Köhler, Andreas, 04808 Wurzen; Steingraber, Konrad, 31137 Hildesheim; Neef, Ulrich, 08529 Plauen; Frey, G., 81377 München; Bächler, Klaus, 85614 Kirchseeon; Hurler, Rudi, 80689 München; Jurok, Ronald, 10999 Berlin; Ramböck, Corinna, A-5020 Salzburg; Horváth, Bernadett, HU-9241 Jánosomorja; Rusterholz, Jörg, 01471 Radeburg; Hübner, Daniel, 04600 Altenburg; Westermann, R., 16225 Eberswalde; Hart, Thomas, 83734 Hausham; Wulz, Roland, A-5020 Salzburg, Schöneberg, Erich, 64347 Mühlthal; Dorner, R., 07407 Rudolstadt.



FOTO: HELMUT HEIDERICH

☒ Die Baureihe 101 ist vor Güterzügen noch immer selten zu beobachten. Am 28. April 2021 war 101 020 vor drei Güterwagen zu Messzwecken auf der Nord-Süd-Strecke zwischen Bebra und Bad Hersfeld zu sehen. Aufgenommen wurde der Messzug in Fahrtrichtung Fulda am Haltepunkt Ludwigsau-Friedlos.

MEB 5/2021

Richtigstellung

☒ Die Firma Innofreight bittet um eine Korrektur zu einer Meldung in der Maiausgabe des MEB, Seite 9: „Abgesehen davon, dass die Container auf den Wagen MonTainer XXL und MonTainer XXLL sind und die Wagen grundsätzlich von uns als InnoWaggons 2x45ft betitelt werden, wird behauptet, dass DB Cargo das Equipment bei Arcelor Mittal miete, was absolut falsch ist. DB Cargo mietet das Equipment von Innofreight, um damit die Rohstoffversorgung von Arcelor Mittal zu garantieren. Arcelor Mittal ist ein Stahlkonzern und produziert keine Container.“ Wir bitten um Entschuldigung für die Fehlinformation.

☒ Die Widmer-Rail-Service-225 004 holte am 4. Mai 2021 die in Münster abgestellte 225 005 von DB Cargo ab und brachte sie anschließend nach Frankfurt/Main. Die Aufnahme entstand in Kamen Werwer-Heide.



FOTO: MARKSU BEHRLA



FOTO: TOBIAS RÜTHER



FOTO: ALEXANDER HERTEL



Das Unternehmen TXLogistik AG aus Troisdorf wirbt verstärkt für die Schiene als umweltfreundlichen Verkehrsträger. Bereits 193 281 „Green Deal“ und 193 996 „Ökologik keine Füße, kein Abdruck“ wurden mit einer auffällig grünen Werbefolie versehen. Nun folgt auch die von ELL angemietete 193 283 mit einer grünen Werbung für die Schiene (oben). Die Besonderheit ist, dass die Schriftzüge der Lok sowie das Logo der TXLogistik im Dunklen leuchten. Am 22. April 2021 fährt die neu beklebte Lok mit einem KLV-Zug und MRCE/TXL-193 852 durch den kleinen Ort Kerzell in Richtung Fulda. Am 28. April 2021 konnte 193 996 (u.) ebenso mit einem KLV-Zug auf der Saalebahn bei Eitzelbach abgelichtet werden.

**Flächenverbrauch nach Verkehrsmittel**  
in Quadratmeter pro beförderter Person im Stadtverkehr



Quelle: Allianz pro Schiene | 06/2020 | mit Material von Tiefbauamt Stadt Zürich, 2012  
Lizenz: © © Nutzung frei für redaktionelle Zwecke unter Nennung der Allianz pro Schiene

GRAFIK: ALLIANZ PRO SCHIENE

**GRAFIK DES MONATS**

**Flächenverbrauch**

Der Sieger heißt: Schiene! Die Allianz pro Schiene ließ kürzlich den Flächenverbrauch der unterschiedlichen Verkehrsträger ermitteln und dabei zeigte sich, dass die Schiene unter den bodengebundenen Verkehrsmitteln einen sehr guten Rang einnimmt, da sie nur einen geringen Flächenbedarf aufweist. Das ist neben der guten Klimabilanz der Schiene ein weiterer wichtiger Grund für die Förderung. Dirk Flege, der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, meinte dazu: „Der Individualverkehr mit Auto und Lkw belastet die Umwelt auch durch seinen zu großen Flächenverbrauch. Wir müssen die Zubetonierung der Landschaften stoppen.“

Museumsbahn Steinbach – Jöhstadt  
**Preßnitztalbahn**

Ein Reise-Erlebnis wie in den 1960er und 1970er Jahren durch die romantische Erzgebirgslandschaft.

Dampfbetrieb mit historischen Fahrzeugen an bestimmten Wochenenden und Feiertagen, u. a.: an Wochenenden in den Winterferien, Ostern, Himmelfahrt, Bahnhofsfest zu Pfingsten, im Advent, zum Jahreswechsel.

Sowie jeden Samstag und Sonntag von Mai bis Oktober.



[www.pressnitztalbahn.de](http://www.pressnitztalbahn.de)

Informationen, Reservierungen und Sonderzugbestellungen unter: IG Preßnitztalbahn e. V.  
Am Bahnhof 78 · 09477 Jöhstadt · Tel. 037343 808037 · [verein@pressnitztalbahn.de](mailto:verein@pressnitztalbahn.de)



Die landschaftlich reizvolle Angertalbahn von Wülfrath-Rohdenhaus nach Ratingen-Lintorf dient nur noch der Kalkabfuhr von den Wülfrather Kalkwerken. Die „Ludmilla“ kommt dabei regelmäßig in das Angertal.

wagen sind nun unsere Streckenlokomotiven dran. Durch die Beschaffung ausschließlich neuer Loks mit Scheibenbremsen werden unsere DB-Güterzüge auf absehbare Zeit überall im Land sehr viel leiser unterwegs sein.“ Bis 2025 sollen sämtliche der 850 elektrischen Streckenlokomotiven der DB Cargo mit leiseren Scheibenbremsen ausgestattet sein, 90 Prozent dieser Loks sind bereits entsprechend ausgerüstet. Außerdem werde DB Cargo Deutschland künftig ausschließlich Güterwagen mit innovativen Lärmschutzkomponenten beschaffen, was den Beitrag der Güterbahn für weniger Lärm erhöhe. Für die weitere Absenkung des Schienenverkehrslärms werden bis 2030 Dieselloks der Baureihen 232/233 ausgemustert, die nach über 50 Jahren Einsatz endgültig das Dienstende erreichen. Die zweite Säule für weniger Schienenlärm ziele auf Millionen-Investitionen in den Lärmschutz entlang der Strecken.

GÜTERVERKEHR

## Weniger Lärm und Ende für die Ludmilla

☒ Bis zum Jahr 2030 wollen der Bund und die DBAG gemeinsam die Bevölkerung vom Schienenlärm entlasten. Dafür ergreift die Bahn weitere Maßnahmen: Bis zum Jahr 2025 sollen „ausschließlich neue elektrische Streckenlokomotiven mit leisen Bremssystemen unterwegs sein.“ Zugleich werde die DBAG emissionsstarke Diesel-Lokomotiven außer Dienst stellen und damit einen weiteren

konkreten Beitrag für den Umwelt- und Lärmschutz erbringen. Dr. Sigrid Nikutta, Vorstand Güterverkehr DB AG: „Wir als DB machen im europäischen Jahr der Schiene unmissverständlich klar: Der grünen Schiene gehört die Zukunft, sie bildet das Rückgrat unserer Verkehrs- und Warenströme. Die Bahn wird in der Zukunft noch leiser und noch grüner. Nach der erfolgreichen Umrüstung unserer Güter-

POLEN

## Neues Rollmaterial

☒ Die polnische PKP-Intercity beabsichtigt die Ausschreibung neuer Hochgeschwindigkeitszüge, Doppelstockzüge und Mehrsystemlokomotiven. Für den Betrieb der Hochgeschwindigkeitsstrecken, die in Verbindung mit dem geplanten neuen Zentralflughafen CPK vorgesehen sind, wolle man 15 Züge für bis zu

250 km/h zuzüglich einer Option über weitere acht Fahrzeuge bestellen. Eine weitere Ausschreibung betreffe den Kauf von 96 Mehrsystemloks für bis zu 200 km/h, die unter anderem für den Wendezugbetrieb von 38 neuen Doppelstock-Garnituren erforderlich sind. Diese sollen künftig im IC-Verkehr verkehren.



FOTO: STEFAN KREUZER

☒ V100 2091 der Vulkan-Eifel-Bahn hatte am 12. April 2021 den Auftrag, den Tragschnabel- sowie den Begleitwagen der Firma Amprion zu überführen. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit konnte die Fuhrre auf ihrer Fahrt durch Ennepetal fotografiert werden.



FOTO: MARKUS BEHRLA

☒ Am 8. Mai 2021 war 628432 der Südostbayernbahn bei Lage/Lippe unterwegs von Bielefeld nach Bad Endorf. Im Schlepp hatte er den MAN-Beiwagen 303 013 der ehemaligen Osningbahn der nun eine neue Heimat bei der Chiemgau-Lokalbahn fand.